

29

1647 September 10., Mailand¹

A

BRIEF VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN MARIA BARBARA [REDING],
BREMgarten

Hoffentlich gehe es ihr gut, selber erfreue er sich bester Gesundheit.

An Speise und Trank solle sie keine Entbehrungen auf sich nehmen und insbesondere nur guten Wein konsumieren, *"damit ich dich in gutter gesundtheit wider anträffe"*.

Bei jeder nur sich bietender Gelegenheit wolle er ihr schreiben, *"damit [du] desto Liechtere Zeit habest"*.

Vetter Hptm. [Johann Balthasar Honegger], dem er bei nächster Gelegenheit schreiben wolle, sowie alle seine Freunde in Bremgarten inklusive die dortigen Kapuziner möge sie von ihm grüssen lassen.

Hptm. [Hans Kaspar?] Bodmer, der sich ebenfalls [in Mailand] aufhalte, lasse seine Schwester grüssen. Dieser könne sie mitteilen, dass es ihrem Bruder gut gehe.

1) Zurlauben befand sich damals in den Fremden Diensten von Florenz.

Original, Siegel abgefallen
AH 37, 51

30

1647 September 2., Reichenburg

A

BRIEF VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN MARIA BARBARA [REDING],
BREMgarten

Als Zeichen seiner innigen Liebe wolle er ihr bei jeder sich bietenden Gelegenheit einen Brief schreiben. So habe er ihr in letzter Zeit bereits deren zwei zugehen lassen.

Sofern der [diesjährige] Wein eine gute Qualität aufweise, möge sie *"ein fuder dry [darüber?]"* kaufen.

Sein Pferd solle, *"damit es nit verderbt werde"*, nach Möglichkeit nicht ausgeliehen werden.

37/31